Strengelbach Nachfolgeregelung bei der Dätwyler Küchenbau & Schreinerei AG

Die Tochter übernimmt das Ruder

Nach 31 Jahren wird in der Strengelbacher Dätwyler Küchenbau & Schreinerei AG ein neues Kapitel aufgeschlagen. Tochter Renate Jost-Dätwyler übernimmt das auf Küchenbau spezialisierte Unternehmen in zweiter Generation. Walter und Susi Dätwyler verbleiben weiterhin im Unternehmen, dürfen aber die Verantwortung in Zukunft an die junge Generation abgeben.

Der sorgfältig eingeleitete Prozess der Nachfolgeregelung konnte in der Dätwyler Küchenbau & Schreinerei AG nach vierjähriger Vorarbeit abgeschlossen werden. Anfangs November überschrieben Walter und Susi Dätwyler die Aktien an Tochter Renate Jost-Dätwyler, welche seit 2012 zum Team gehört und den Betrieb mit acht Mitarbeitern sowie drei Lernenden zukünftig führen wird.

Es ging immer «obsi»

In den vergangenen Jahrzehnten habe sich der Betrieb stetig entwickelt, blickte Walter Dätwyler zufrieden zurück. «Stetig aufwärts – wir haben eigentlich keine Krise erlebt», meinte er. 1994 konnte Martin Zimmerli, der immer noch zum Team gehört, als erster Mitarbeiter eingestellt werden. «Martin ist der einzige ausgelernte Mitarbeiter, den ich je eingestellt habe», gab Walter Dätwyler zu verstehen. Alle weiteren Mitarbeiter verblieben nach ihrer Lehrzeit im Betrieb. Und das waren doch einige, beschäftigt die Dätwyler Küchenbau & Schreinerei AG aktuell doch acht Mitarbeitende und drei Lernende.

Nun wollen Susi und Walter Dätwyler die Verantwortung an die zweite Generation übergeben. Tochter Renate Jost-Dätwyler, die bereits seit 2012 zum Team gehört und alle Abläufe bestens kennt, übernimmt die Geschäftsleitung. Walter und Susi Dätwyler arbeiten weiterhin im Betrieb mit. «Messen und planen, das ist weiterhin mein Job – zumindest so lange, wie mich meine Tochter noch will», gab Walter Dätwyler lachend zu verstehen, während Susi Dätwyler bereits schon einiges an administrativen Aufgaben abgegeben hat und dafür verstärkt im Betrieb mitarbeitet.

THOMAS FÜRST

Renate Jost-Dätwyler (Mitte) übernimmt die Firma von ihrer Eltern Walter und Susi Dätwyler. THOMAS FÜRST

ANZEIGE
Anzeigenbalken_02

Kinotickets zu gewinnen

youcinema
puts you in the scene

Gewinnen Sie 2 Tickets für

Fatman
CH-Premiere

im **you**cinema Oftringen
am Freitag, 11. Dezember 2020,
um 20.20 Uhr.

Senden Sie **CINE WIGG + Ihren Namen** an die Kurznummer **959** (CHF 0.50/SMS).

Die Gewinner werden bis Freitagmittags, 12 Uhr, informiert.

1575198

Kinotickerverlosung

Zofingen

Neues aus der Stadtbibliothek

In der Stadtbibliothek Zofingen können ab sofort Bücher und andere Medien rund um die Uhr zurückgegeben werden. Dies ist nur ein Vorbote für weitere Neuerungen, die es der Bevölkerung erleichtern, sich selbständig in der Stadtbibliothek zurecht zu finden und die Dienstleistungen dann in Anspruch zu nehmen, wenn der Bedarf danach besteht.

Mit der Open Library wird die Stadtbibliothek im kommenden Jahr ihre Öffnungszeiten merklich ausweiten. Die Nutzenden konnten bereits bisher Bücher, DVDs und Tonies selbständig entleihen und diese während den Öffnungszeiten retournieren. Neue Selbstausleihgeräte ermöglichen ab sofort einen noch komfortableren Ausleihvorgang. Nicht zuletzt dank der grosszügigen Unterstützung des Gönnervereins «Freunde der Stadtbibliothek Zofingen», kann sehr nutzerfreundlich ausgeliehen und bald auch bargeldlos bezahlt werden.

Ein weiterer Ausbau im Service ist die Medienrückgabeklappe. Diese wurde an der Nordseite der Stadtbibliothek in Richtung Schulgasse in die Türe eingebaut. So ist es ab sofort möglich, die entliehenen Medien zu jeder Tages- und Nachtzeit zu retournieren.

STADT ZOFINGEN

Strengelbach

Geschichten zur Adventszeit

In der reformierten Kirchgemeinde können Senioren-Nachmittage trotz Corona, unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes abgehalten werden. Darum findet am Donnerstag, 10. Dezember, um 14.15 Uhr der Adventsnachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Da der Schülerchor Corona bedingt nicht singen darf, wurde das Programm angepasst.

Nun wird zu einer erzählten Geschichte auch eine stimmungsvolle Kurzgeschichte als Film gezeigt und Schüler werden ebenfalls per Video mit ihrem Gesang präsent sein. Herzlich willkommen sind ältere Menschen, die eine Abwechslung zu ihrem Alltag suchen. Wer abgeholt werden möchte, melde sich unter Telefon 062 752 25 80 an.

SAMUEL DIETIKER

Wikon Statt Chlaussack gab es eine besondere Geschichte

Der Samichlaus kam zu Besuch

Am 5. Dezember begrüsste Pfarradministrator Jarosław Płatuński zur Freude aller Anwesenden den heiligen Nikolaus, Bischof von Myra, im Abendgottesdienst in der Kirche Wikon.

Der Samichlaus musste in diesem Jahr auf seine Helfer verzichten. Auch lobende Worte inmitten einer Kinderschar blieben im verwehrt.

Ohne den sonst prallgefüllten Chlaussack, aber mit seinem geheimnisvollen Buch in Händen, stellte sich der Samichlaus an den Ambo. Mit der Geschichte von der kleinen Anna, die beschloss als Samichlaus verkleidet durch den Ort zu ziehen und dabei dem richtigen Samichlaus begegnete, brachte er die Zuhörer zum Schmunzeln. Unter Applaus verliess er den Gottesdienst, um unter erschwerten Bedingungen einige Hausbesuche zu machen. Jarosław Płatuński nahm eine Aussage aus den Geschichten der Chassidim auf. «Gott wohnt, wo man ihn einlässt.» Warum es nicht ausreicht zu glauben, dass die Welt doch voll von Gottes Herrlichkeit ist, dazu äusserte er seine Sichtweise. «Der Advent könnte wieder einmal ein Weg sein, das neu zu begreifen, denn Gott ist uns nur heilend nahe, wenn wir ihm Einlass gewähren», gab der Pfarradministrator zu bedenken.

Am Ende der Feier wurden Gross und Klein mit einem fein säuberlich verpacktem Säckli Süssigkeiten überrascht. Selbstbedienung aus dem Korb beim Ausgang. Mit herzlichen Grüssen vom Samichlaus.

BEATRIX BILL

Der Samichlaus zu Gast in der Kirche Wikon. ZVG

Der freundliche Samichlaus verschenkte Mandarinli und Schoggitaler.

ALFRED WEIGEL

Zofingen Samichlaus in der Altstadt unterwegs

Heiliger Mann sorgte für Freude

Am St. Niklaustag hatte es ein Mann mit Sack und Laterne eilig. Vom Wald käme er her und in den Wald gehe er gerade wieder zurück. Dennoch hatte er Zeit genug für ein kleines Mädchen ein Mandarinli und Schoggi-Taler aus seinem Sack zu holen. Ihren Namen wollte sie dem weissbärtigen, freundlichen Mann aber nicht verraten, gefreut über die Gaben hat sie sich aber doch sehr. Eine Rute hatte er nicht dabei, wahrscheinlich war er nur zu braven Kindern unterwegs.

ALFRED WEIGEL

Zofingen Medienmitteilung des Stadtrats

Das Pilotprojekt hat sich bewährt

Seit März 2020 sorgen in Zofingen Personen, die Sozialhilfe erhalten, für Sauberkeit in der Altstadt. Sie leisteten rund 1200 Arbeitsstunden im Rahmen des Projekts «Altstadtreinigung und Littering». Dieses wurde gemeinsam von der Chance Z! und dem Werkhof lanciert und soll nun in den Regelbetrieb übergehen.

Ziel des Projekts ist, Personen, welche Sozialhilfe erhalten, eine feste Tagesstruktur zu geben und sie wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Projekt lernen sie neue Aufgabengebiete kennen, stärken ihr Selbstwertgefühl und erarbeiten sich ein aktuelles Arbeitszeugnis sowie eine Referenz, was sie bei ihrer intensiven Arbeitssuche unterstützt. Die Teilnehmenden erhalten einen Arbeitsvertrag über den Verein Chance Z! und erwirtschaften einen Lohn, womit sie einen Beitrag zur Entlastung der Sozialhilfe leisten und gleichzeitig ihre eigenen Sozialhilfeschulden senken.

Die Teilnehmenden am Projekt werden vom Werkhof eingearbeitet und betreut, die Personaladministration und die Begleitung der beruflichen Integration gewährleistet die Fachstelle Chance Z!. Als Einsatzgebiet für das Reinigungsteam war zu Beginn des Projekts nur die Altstadt vorgesehen. Aufgrund der guten Erfahrungen wurde dieses im August auf den Rosengarten und den Bahnhof ausgeweitet.

Der Stadtrat zieht eine positive Bilanz über das Pilotprojekt und hat entschieden, dieses im Januar 2021 in den Regelbetrieb zu überführen. Die jährlich wiederkehrenden Kosten belaufen sich auf rund 77'000 Franken. Für 2021 genehmigte der Stadtrat den entsprechenden Nachtragskredit. Die jährlichen Kosten erscheinen auf den ersten Blick hoch. Zu beachten ist jedoch, dass davon ein grosser Teil durch geringere Sozialhilfeausgaben kompensiert wird. Dazu kommen die namhaften Einsparungen im Werkhof, denn dieser nimmt zwar Betreuungsfunktionen wahr, hingegen reduziert sich sein Reinigungsaufwand. Der Werkhof plant deshalb, ab Juli 2021 eine Vollzeitstelle nach einer Pensionierung nicht wieder zu besetzen.

Integration in den Arbeitsprozess als Ziel

Die Fachstelle Chance Z! hat die Arbeits- und Sozialintegration von langzeitarbeitslosen Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe zum Ziel. Sie unterstützt und begleitet Menschen in der beruflichen Integration und vernetzt sich mit Arbeitgebenden aus der Region. Sie verfügt mit dem Verein Chance Z! über eine eigene Stellenvermittlung und kann so Personen aus dem Klientenpool direkt anstellen. Dadurch sind auch Kurzeinsätze für Firmen und Private ohne grösseren Personalaufwand möglich.

STADTRAT ZOFINGEN

Entscheidend ist, wo Sie werben. Gerne beraten wir Sie kompetent und kundenorientiert. Telefon 062 745 93 93

Wiggertaler | Ein Produkt der ZT Medien AG

06x16_WG_Entscheidend